Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 19 / 14 653
Schriftliche Anfrage

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Andreas Otto (GRÜNE)

vom 18. Januar 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Januar 2023)

zum Thema:

Zukunft der Max-Schmeling-Halle

und **Antwort** vom 27. Januar 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 01. Februar 2023)

Senatsverwaltung für Inneres, Digitalisierung und Sport

Herrn Abgeordneten Andreas Otto (GRÜNE)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/ 14 653
vom 18. Januar 2023
über Zukunft der Max-Schmeling-Halle

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche Rolle spielt die Max-Schmeling-Halle für den Standort Berlin hinsichtlich der Nutzung für Sportveranstaltungen im Profibereich?

Zu 1.:
Die Max-Schmeling-Halle (MSH) ist seit ihrer Eröffnung im Jahre 1997 Austragungsort zahlreicher nationaler und internationaler Sportevents. Von der WM im Handball der Frauen, zahlreicher Volleyballqualifikationsspiele für Olympia, Europameisterschaften im Hallenhockey, Boxveranstaltungen, bis hin zu Turn- und Tischtennisgroßveranstaltungen konnte die MSH genutzt werden. Sie ist nach der Mercedes-Benz-Arena die zweitgrößte Veranstaltungsarena für Ballsportsportevents in Berlin. Gleichzeitig ist die MSH Heimspielstätte für die Füchse Berlin (1. Bundesliga Handball Männer) und die Berlin Recycling Volleys (1. Bundesliga Volleyball Männer) und gelegentlich auch für Alba Berlin (1. Bundesliga Basketball Männer/Frauen). Für Spiel- und Trainings-/Aufbautage wird die Arena dadurch an bis zu 100 Tagen im Jahr genutzt.

2. Welche Rolle spielt die Max-Schmeling-Halle für die Nutzung durch lokale Vereine aus Pankow und Mitte?

Zu 2.:
Die Nebenhallen der MSH werden an allen sieben Wochentagen durch den Lehr-, Übungs- und Wettkampfbetrieb einer Vielzahl Berliner Vereine, so selbstverständlich auch Vereinen, die in den Bezirken Pankow und Mitte Ihren Geschäftsstellensitz haben, intensiv genutzt.

Zu beachten ist, dass die Nebenhalle C als Landesstützpunkt Basketball ausgewiesen ist, so dass die Nutzung vorrangig an den Berliner Basketball Verband e.V. erfolgt, aber auch an ALBA Berlin Basketball e.V., die seit vielen Jahren im Bezirk beheimatet sind.

Auch die Trainingsstätten des Landesstützpunktes Tanzen befinden sich in der MSH, so dass hier der Landestanzsportverband Berlin e.V. (LTV) zwecks Absolvierung des Kadertrainings im Fokus steht. Hinzukommen aber auch Vereine, in denen die unterschiedlichen Disziplinen der Sportart Tanzen ausgeübt werden.
Damit wird deutlich, dass Vereine, die im Sinne der Fragestellung den Bezirken Pankow und Mitte zugerechnet werden könnten, seit Inbetriebnahme der MSH bei der Sportanlagenvergabe Berücksichtigung fanden und dies auch künftig nach Maßgabe der jeweils geltenden Vergabegrundsätze der Sportanlagen-Nutzungsvorschriften (SPAN) finden werden.

3. Welche Rolle spielt die Max-Schmeling-Halle für den Schulsport durch Schulen aus Pankow und Mitte?

Zu 3.:
Die Nebenhallen der MSH stehen von Montag bis Freitag im Zeitraum von 07:00 bis 16:00 Uhr für den Schulsport zur Verfügung. Derzeit nutzen 11 Schulen aus den Bezirken Mitte und Pankow die Nebenhallen für den Schulsport. Dazu kommt das Schul- und Leistungssportzentrum aus Lichtenberg.
Die Nebenhallen werden von Schulen genutzt, die aus unterschiedlichen Gründen selbst über keine Halle verfügen und bzw. oder die Kapazitäten der eigene Halle nicht für die gewachsene Zahl an Schülerinnen und Schülern genügen. Für die Schulen ist die Nutzung der Nebenhallen essentiell, um den Sportunterricht durchführen zu können.
Die Vergabe erfolgt gemeinsam mit dem zuständigen Bezirksamt in Pankow, um insbesondere umliegende Schulen zu berücksichtigen, die Bedarfe an Hallenzeiten in den zentralverwalteten Hallen haben. Die bauliche Anlage der Nebenhallen ermöglicht es, unterschiedliche Anforderungen und Gruppengrößen zu berücksichtigen.

4. Welche Rolle spielt die Max-Schmeling-Halle für den Standort Berlin hinsichtlich der Nutzung für Konzert- und andere Kulturveranstaltungen?

Zu 4.:
Nationale und internationale Konzerte, Shows und Family Entertainment finden in der MSH seit Inbetriebnahme der Halle statt. Sie gehört mit einer Besucherkapazität von ca. 9.000 Personen bei Konzerten zu den größten und etabliertesten Spielstätten Berlins und schließt somit eine Lücke zu der noch größeren Mercedes-Benz-Arena sowie den großen Open Air Spielstätten der Stadt. Live-Musikveranstaltungen machen ca. 40 bis 50% der Gesamtbelegung aus. Die MSH ist zudem Arbeitsplatz für hunderte Mitwirkende rund um diese Veranstaltungen. Internationale Gäste reisen für Konzert- und Kulturveranstaltungen aus dem Ausland gezielt nach Berlin an.

Jahr	Besucher-zahl	Nutzende Sport/Verein	Dreh-tage	Veranstaltungs-tage	Trainings-tage	Aufbau	Abbau
2013	401.168	102.748	4	94	59	20	3
2014	445.429	100.739	1	106	52	19	3
2015	444.353	109.459	6	106	64	17	6
2016	444.733	103.864	4	99	57	20	4
2017	457.493	99.832	1	93	56	24	6
2018	434.311	99.806	1	101	38	21	5
2019	447.001	102.369	3	120	43	17	5
2020	124.678	71.894	3	31	23	2	2
2021	39.320	61.080	4	58	39	7	5
2022	290.688	104.690	1	103	43	11	5
GESAMT	3.529.174	956.481	28	911	474	158	44

5. Wie sind die zeitlichen Nutzungsanteile des Hallenbetriebs
   a) für Profisport
   b) für Vereinssport
   c) für Schulsport
   d) für Konzert- und Kulturveranstaltungen?

Zu 5.:

a) Profisport ca. 60% in der MSH
b) Vereinssport 50 % in den Nebenhallen der MSH
c) Schulsport 50 % in den Nebenhallen der MSH
d) Ca. 40% Konzert- und Kulturveranstaltungen in der MSH

6. Welche zeitlichen Beschränkungen der Nutzung bestehen im normalen Tagesablauf und wie sind die begründet?

Zu 6.:

In der MSH bestehen zeitliche Einschränkungen aufgrund von erforderlichen Wartungs- Instandhaltungs- und Rüstarbeiten. Die Nebenhallen der MSH werden nahezu ganzjährig von 7 bis 22 Uhr durchgehend genutzt.

7. Welche Einnahmen entstehen für das Land Berlin aus dem Betreibervertrag mit dem aktuellen Betreiber, der Velomax Berlin Hallenbetriebs GmbH?

Zu 7.:

Im Jahr 2022 konnten aus dem aktuellen Pacht- und Betreibervertrag (MSH und Velodrom) Einnahmen in Höhe von rund 769.000 € erzielt werden.

8. Trifft es zu, dass der Betreibervertrag Ende 2024 endet?

Zu 8.:

Ja.

9. Welche Vorbereitungen zum Abschluss eines neuen Vertrages sind bisher geplant? Plant der Senat eine Ausschreibung und wie ist ggf. die entsprechende Zeitschiene?
10. Welche Senatsverwaltung bereitet die Ausschreibung vor und führt die Vertragsverhandlungen?
11. Welche Änderungsbedarfe sieht der Senat auf Basis der langjährigen Erfahrungen mit externer Betreiberschaft?
14. Welche Verbesserungen der verkehrlichen Infrastruktur im Hinblick auf die bessere Erreichbarkeit der Max-Schmeling-Halle, insbesondere mit dem Fahrrad und zu Fuß sind geplant und sollen ggf. in den neuen Betreibervertrag aufgenommen werden?

Zu 9. bis 11. und 14.:
Neben erforderlichen verwaltungsinternen konzeptionellen Überlegungen zur zukünftigen Ausrichtung sollen im Jahr 2023 alle Voraussetzungen geschaffen werden, um eine europaweite Ausschreibung – federführend von der für Sport zuständigen Senatsverwaltung – durchzuführen, um eine Neuvergabe innerhalb des Jahres 2024 herbeizuführen.

Inwieweit sich Änderungsbedarfe ergeben, bleibt dem Abschluss der verwaltungsinternen Abstimmungsgespräche vorbehalten.

12. Welcher Änderungsbedarf besteht etwa bei der Aufteilung der Hallenzeiten zugunsten von Vereins- und Schulsport?

Zu 12.:
Es besteht kein Änderungsbedarf.

13. Welche Kenntnisse hat der Senat bzgl. der Verkehrsmittel zur Anreise der Teilnehmer- und Besucherinnen der Veranstaltungen in der Max-Schmeling-Halle?

Zu 13.:
Am „klimabewussten Spieltag“ der Berlin Recycling Volleys, der am 16.10.2022 stattfand, wurden die Besuchenden des Volleyballspiels vs. VfB Friedrichshafen zuletzt zu ihrer Anreise befragt. Bei der Umfrage wurden folgende Erkenntnisse ermittelt: 73 % der Gäste waren Berlinerinnen und Berliner und 27 % sind von außerhalb angereist.
Die Anreise aller Gäste teilte sich an diesem Spieltag folgendermaßen auf: 60 % per ÖPNV, 27 % mit eigenem PKW, 6 % zu Fuß, 5 % mit Fahrrad und jeweils 1 % mit Elektro-Auto oder Motorrad.

15. Wie viele Fahrradstellplätze existieren an der Max-Schmeling-Halle und wie ist die Auslastung, insbesondere bei Großveranstaltungen?

Zu 15.:
An der MSH existieren mehrere Fahrradabstellzonen:

Pos.	Standort	Anzahl	Allg. Auslas-tung	Auslastung bei Veran-staltungen
1	Vor der westlichen Wandscheibe der MSH	8	75 %	88 %
2	Gegenüber der westlichen Wandscheibe der MSH	14	75 %	99 %
3	Nextbike-Station (ggü. dem Haupteingang zur MSH)	10	Keine Aussag mögl.	Keine Aussage mögl.
4	Vor der östlichen Wandscheibe der MSH	19	68 %	100 %
5	Fahrradparkhafen an der Ostseite der MSH	131	2 %	15 %
	Summe	182		

16. Wie viele zusätzliche Fahrradstellplätze sollen für die Max-Schmeling-Halle errichtet und wo werden die lokalisiert? Wann soll der Zubau geschehen?

Zu 16.:
Es könnten noch 26 zusätzliche Fahrradstellplätze für die MSH errichtet werden. Eine Planung ist in der Vorbereitung.

Berlin, den 27. Januar 2023

In Vertretung

Dr. Nicola Böcker-Giannini
Senatsverwaltung für Inneres, Digitalisierung und Sport